



**Schulprogramm**  
**Erzb. St.-Angela-Gymnasium Wipperfürth**  
**(Stand: 01.01.2022)**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>VORWORT .....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>LEITBILD UND LEITSÄTZE.....</b>	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>AUSGANGSLAGE .....</b>	<b>3</b>
<b>3.1.</b>	<b>RAHMENDATEN .....</b>	<b>3</b>
<b>3.2.</b>	<b>UNTERRICHT .....</b>	<b>3</b>
<b>3.3.</b>	<b>ABSCHLÜSSE .....</b>	<b>4</b>
<b>3.4.</b>	<b>AUßERUNTERRICHTLICHES ANGEBOT .....</b>	<b>4</b>
<b>3.5.</b>	<b>BERATUNG UND PRÄVENTION.....</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>FORTBILDUNG UND EVALUATION.....</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE UND ZIELE .....</b>	<b>8</b>
<b>5.1.</b>	<b>KATHOLISCHE EIGENPRÄGUNG .....</b>	<b>11</b>
<b>5.1.1.</b>	<b>CURRICULARE EINBETTUNG .....</b>	<b>11</b>
<b>5.1.2.</b>	<b>KOMMUNIKATION ÜBER DIE ERFAHRUNG MIT GOTT .....</b>	<b>15</b>
<b>5.1.3.</b>	<b>SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG.....</b>	<b>18</b>
<b>5.2.</b>	<b>INDIVIDUELLE FÖRDERUNG.....</b>	<b>22</b>
<b>5.3.</b>	<b>LERNCOACHING .....</b>	<b>25</b>
<b>5.4.</b>	<b>DIGITALISIERUNG.....</b>	<b>31</b>
<b>5.5.</b>	<b>AUSBAU DES SPORTPROFILS .....</b>	<b>37</b>

## 1. Vorwort

Das Schulprogramm eines Schuljahres legt auf der Basis von Leitbild und Ausgangslage Entwicklungsschwerpunkte und Ziele sowie Maßnahmen zur Erreichung der Ziele fest. Entsprechend ist das Schulprogramm aufgebaut. Es beschreibt pädagogische Grundorientierungen und eine Konkretisierung unseres Erziehungsauftrags. Hauptbestandteil ist die Planung der Schulentwicklung. Dabei sind die Felder Unterricht und Erziehungsarbeit unter Einbeziehung des Prinzips der umfassenden Förderung aller Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise zu berücksichtigen. Evaluation und Fortbildungs-Management stellen eine wesentliche Basis erfolgreicher Schulentwicklung dar.

## 2. Leitbild und Leitsätze

### „Den ganzen Menschen im Blick“

Schulträger und Lehrerschaft des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium Wipperfurth sehen ihren Auftrag darin, eine echte Angebotsschule zu sein. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur schulisch-fachlich, sondern umfassend bilden. Grundlage von Bildung und Erziehung ist das christliche Menschenbild.

Ziel unserer Schule ist es, im Zusammenwirken mit den Eltern durch Bildung und Erziehung jedem Schüler und jeder Schülerin zur Entfaltung seiner und ihrer Anlagen zu verhelfen. Sie sollen ihre Berufung entdecken und annehmen. Sie sind kein Rohstoff, der nach äußeren Anforderungen und Bedürfnissen angepasst werden darf. Der Ausrichtung auf Brauchbarkeit entgegenzusetzen ist ein Lehren von Zusammenhängen. Der Mensch will die Welt verstehen, er will offene Fragen angehen, er will sich selbst in der Welt einordnen können. Verstehen, z.B. Beweise oder Begründungszusammenhänge in den Vordergrund zu stellen, heißt, dem Menschen mit seiner Neugier und seinem Wissensdurst gerecht zu werden. Menschlich ist es auch, Wissen um seiner selbst willen zu lernen - einfach, weil es Freude macht. Learning for the test macht keine Freude und bildet nicht nachhaltig. Langfristig bringen Kinder aus und in einem liebevollen Umfeld bessere Leistungen als „gedrillte“ Kinder. Sie sind belastbarer, offener und freier im Denken.

Darüber hinaus soll die Schule dazu beitragen, die Botschaft des Glaubens zu vermitteln und in die Vollzüge kirchlichen Lebens einzuführen. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, auf der Basis einer christlichen Lebenshaltung das Geschehen in unserer Welt mitzugestalten. Zu jeder kirchlichen Schule gehören deshalb nicht nur ein qualifizierter Unterricht und eine den jungen Menschen in seiner Entwicklung berücksichtigende Pädagogik, sondern auch die Möglichkeit einer seelsorglichen Begleitung. Gebet, Gottesdienst und Mitfeier des Kirchenjahres sind ebenso integrierende Elemente des schulischen Lebens wie Exerzitien, Wallfahrten und Besinnungstage.

Die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Erziehungs- und Bildungsprozess einer Katholischen Freien Schule kann nur gelingen, wenn Schulleitung und Lehrerschaft im Glauben und im Leben der Kirche verwurzelt sind und deren Integration in die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule bejahen. Dementsprechend müssen auch Eltern

und Schüler für die religiöse Dimension von Bildung und Erziehung offen sein und die Schule in dieser Hinsicht unterstützen.

Das St.-Angela-Gymnasium strebt ein hohes Bildungsniveau an. Ebenso wichtig ist jedoch die Einübung und Vermittlung menschlicher Werte aus dem Glauben. So soll bereits der Umgang zwischen Lehrern, Schülern und Eltern das christliche Miteinander spürbar werden lassen. In Unterricht, Arbeitsgemeinschaften und Projekten übt die Schule Achtung vor der Schöpfung und Verantwortung für den Menschen ein. Die Dimension des kirchlichen Glaubens darf nicht auf Religionsunterricht, Gottesdienst und Besinnungstage beschränkt bleiben. In allen Unterrichtsfächern werden Wertmaßstäbe und Beurteilungskriterien für einen tragfähigen Standpunkt aus dem Glauben vermittelt. Die Einheit von Glauben und Leben erweist sich auch im sozialen Einsatz und in der Bereitschaft zum Engagement für Benachteiligte. Hilfen für andere Menschen, für Flüchtlinge und Menschen in der Dritten Welt prägen das Leben an einer Katholischen Schule. Insgesamt wird Wert auf eine besondere curriculare Eigenprägung gelegt.

Zur Unterstützung der religiösen Erziehung im Elternhaus und im Unterschied zur geistigen Situation an vielen öffentlichen Schulen bietet das St.-Angela-Gymnasium eine religiöse Heimat.

Über den Erfolg einer Schule entscheiden u.a. die dort tätigen Lehrerinnen und Lehrer. Sie sind als Personen gefragt. Sie wenden sich den Kindern zu, sie helfen beim Lernen und Hören bei Problemen zu, sie halten enge Elternkontakte, stellen gute Gemeinschaften her, treten jungen Menschen als erwachsenes Vorbild gegenüber, das führt und bestimmt und an dem sie sich reiben können und dem vor allem an ihrer persönlichen Entwicklung gelegen ist. Lehrerinnen und Lehrer unterrichten mit erkennbarer Freude, begeistern für ihre Fächer, ermuntern zu Fragen, drücken nicht aufs Tempo und lassen Kinder erfahren, dass sie durch Anstrengungen Ziele erreichen können. Das ist die stärkste Lernmotivation und fördert die Entwicklung gefestigter, selbstbestimmter Persönlichkeiten.

Das Leitbild wird in folgenden Leitsätzen zusammengefasst:

- Die Schule ist ein Ort, „in dem der Geist der Freiheit und der Liebe des Evangeliums lebendig ist“ (Gravissimum educationis, Zweites vatikanisches Konzil, Erklärung über die christliche Erziehung 1965).
- Die Schule verwirklicht im alltäglichen Schulbetrieb eine gute Gemeinschaft.
- Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre Verantwortung für guten Unterricht und christliche Erziehung wahr.
- Lehrerinnen und Lehrer pflegen eine Kultur des Hinsehens. Sie halten engen Kontakt mit den Eltern.
- Die Schülerinnen und Schüler entdecken ihre Neigungen und entfalten ihre persönlichen Anlagen.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln sich zu innerlich gefestigten, freien Persönlichkeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler kommen mit Gott in Berührung.

- Die Schülerinnen und Schüler sind sich ihrer Verantwortung für die Gemeinschaft bewusst und sind bereit zum Dienst an ihren Mitmenschen.

### 3. Ausgangslage

#### 3.1. Rahmendaten

Aktuell unterrichten 57 Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Referendarin an unserer Schule. Dies bedeutet bei der aktuellen Schülerzahl von 838 einen leichten Unterhang im Stellenplan. Die Verteilung der Facultates ist als gut zu bezeichnen, lediglich im Bereich Sport und Geographie wäre eine Erhöhung der Anzahl der LehrerInnen mit entsprechender Unterrichtsbefähigung wünschenswert. Das St.-Angela-Gymnasium hat zum Schuljahr 2021/2022 mit 108 und zum neuen Schuljahr 2022/2023 mit 125 für die Klasse 5 angemeldeten Kindern einen sehr hohen Zuspruch trotz großer Konkurrenzsituation erfahren. Zurzeit sind die Jahrgangsstufen 5 und 6 bzw. 8 und 9 vierzünftig, der Jahrgang 7 ist fünfzünftig. Die Zahl der Seiteneinsteiger in die Stufe EF ist im Schuljahr 2021/2022 mit 16 Schülerinnen und Schülern geringer als im Vorjahr. Durch Erhöhung der Präsenz an den Realschulen und die Zahl öffentlicher Auftritte wurde diese in diesem Jahr auf 30 erhöht. Die neu eingerichtete Funktionsstelle "Öffentlichkeitsarbeit" soll diesen Trend verstärken und insgesamt die Bekanntheit und den Zuspruch vergrößern. Insbesondere aus dem weiteren Umfeld der Schule präferieren Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Der Zuspruch auf dem Stadtgebiet ist für die beiden Wipperfürther Gymnasien in etwa gleich groß.

Mit dem Wechsel des Schulleiters im August 2020 wurde durch die Besetzung mit einem hausinternen Bewerber zwar eine Kontinuität bewahrt, gleichzeitig ergeben sich aber neue Zielsetzungen und Schwerpunkte, die sich im Schulprogramm widerspiegeln.

Die Eltern interessieren sich stark für das pädagogische Konzept der Schule. Insbesondere das ins Schulprogramm aufgenommene Projekt zum Coaching und zur Förderung stößt auf reges Interesse. Gleiches gilt für die Digitalisierung der Schule. Im Rahmen der Corona-Pandemie ist die Umsetzung der Ziele zwar partiell verlangsamt worden, gleichzeitig wurden aber auf dem Gebiet der Digitalisierung große Fortschritte erzielt.

#### 3.2. Unterricht

Das fachliche Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler ist breit aufgestellt, qualitativ hochwertig und attraktiv. Alle Klassen werden mit über 30 Wochenstunden beschult und erhalten eine Klassenlehrerstunde.

Folgende Fächer werden am St.-Angela-Gymnasium unterrichtet:

- Deutsch (durchgängig Sek I und Sek II)
- Englisch (durchgängig Sek I und Sek II)
- Latein (ab Jg. 6 als 2. Fremdsprache oder ab Jg. 8 als 3. Fremdsprache)
- Französisch (ab Jg. 6 als 2. Fremdsprache oder ab Jg. 8 als 3. Fremdsprache)
- Spanisch (neu einsetzende Fremdsprache in der gymn. Oberstufe)

- Kunst (in den Jg. 5.2 und 6 durchgehend, dann halbjährlich wechselnd mit Musik in Sek I und in Sek II)
- Musik (in den Jg. 5 und 6 durchgehend, dann halbjährlich wechselnd mit Kunst in Sek I und Sek II)
- Literatur (Q1)
- Geschichte (Jg. 7-9 und Sek II); bilingual-(Jg. 8, 9)
- Erdkunde (Jg. 5, 7, 8, 9 und Sek II)
- Politik (Jg. 5-9) und Sozialwissenschaften (Sek II)
- Erziehungswissenschaften (Sek II)
- Philosophie (Sek II)
- Mathematik (durchgängig Sek I und Sek II)
- Biologie (Jg. 5,6, 8, 9 und Sek II)
- Chemie (Jg. 7, 8, 9 und Sek II)
- Physik (Jg. 6, 7.2, 8, 9 und Sek II)
- Ernährungslehre (9 und SEK II)
- Informatik (Jg. 6 und ab der EF)
- Ev. Religion, kath. Religion, (durchgängig Sek I und Sek II)
- Sport (durchgängig Sek I und Sek II)

### 3.3. Abschlüsse

Folgende Abschlüsse sind am St.-Angela-Gymnasium möglich:

- Bei einer erfolgreichen Versetzung von der Jahrgangsstufe 9 in die Gymnasiale Oberstufe wird der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erreicht.
- Mit der Versetzung aus der Jahrgangsstufe 10 (= EF oder Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe) in die Jahrgangsstufe 11 (= Q1 oder Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe) wird der Mittlere Schulabschluss erreicht. Bei Nichtversetzung kann ein dem Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss erreicht werden.
- Ab dem Ende der Jahrgangsstufe Q1 kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erreicht werden.
- Das Abitur wird in der Regel nach 12 Schulbesuchsjahren erreicht (G8).
- Das Lateinum kann je nach Beginn des Lateinunterrichtes (Jahrgang 6 oder Jahrgang 8) mit Abschluss der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe oder nach der Q2 (Jahrgang 12) erlangt werden

### 3.4. Außerunterrichtliches Angebot

Das außerunterrichtliche Angebot an Arbeitsgemeinschaften, gemeinsamen Festen und Fahrten ist außerordentlich hoch. Aktuell gibt es 16 Arbeitsgemeinschaften. Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind erfolgreich. Die Vorbereitung der Berufswahl in der Oberstufe erfolgt intensiv, für die Stufen 9 und 11 gibt es einen Alumni-Berufsinformationstag, an dem Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler ihre Berufe in

Kleingruppen vorstellen. Mit der Einführung eines Shadow-Days wurde in 15/16 die Stufe 8 behutsam und praxisnah an die Planung einer beruflichen Zukunft herangeführt.

Einen Schwerpunkt bildet in allen Stufen „Soziales Lernen“, in der Stufe EF insbesondere auch die Woche der religiösen Orientierung. Ein Sozialpraktikum in Stufe 9 weckt zusätzlich die Bereitschaft für den Dienst am Nächsten. Mit der Einführung einer **optionalen Nachmittagsbetreuung** einschließlich Hausaufgabenbetreuung haben wir zwei Ziele erreicht: Erstens muss kein Kind eine andere Schule wählen, weil es am Nachmittag einer Betreuung bedarf. Zweitens erweitern wir das Förderangebot für alle Kinder der Erprobungsstufe. Der Förderung dienen auch die folgenden beiden Punkte.

Im letzten Schuljahr hat sich in den Klassen 5 eine weitere Steigerung der Heterogenität der Kinder gezeigt. Diese bezieht sich sowohl auf das Arbeits- und Sozialverhalten wie auch auf die Leistungsfähigkeit. Deshalb steht das Thema Binnendifferenzierung weiterhin auf der Agenda.

Das umfangreiche außerunterrichtliche Programm ist nur durch den sehr hohen Einsatz des Kollegiums möglich. Es besteht große Bereitschaft für Weiterbildung, Mehrarbeit und intensive Fachschaftsarbeit. Die Identifikation der Lehrerinnen und Lehrer mit ihrer Schule ist sehr hoch.

### 3.5. Beratung und Prävention

#### ***Soziales Lernen im Fachunterricht***

- Halbjährliche pädagogische Klassenkonferenzen
- Enger Elternkontakt; Elterngespräche mit Zielvereinbarungen
- Verbindliches Morgengebet/ Impulse für den Tag
- 14-tägige Gottesdienste für alle Schülerinnen und Schüler
- Di-Mi-Do Förderband (= regelmäßige Wiederholung und Einübung vereinbarter Regeln)
- Streitschlichtung
- Beratungsteam (Runder Tisch 1x pro Halbjahr) Schulseelsorge: Pfarrer Berger, Pfarrerin Ruffler
- Psycholog. Beratung: Fr. Dahm (Diplom Sozialpädagogin, Psychologische Beratungsstelle Herbstmühle Wipperfürth)
- Sozialarbeit: Fr. Skudlarek (Sozialpädagogin, Schulsozialarbeiterin Stadt Wipperfürth)
- Lernbegleitung: Fr. StR' i.K. Kramer (zertifizierte Lernbegleitung)
- Allgemeine Beratung: Fr. OStR' i.K. Steeger (zertifizierte Beraterin, PZG), Fr. L'. i.K. Kaysers (Diplom-Sozialpädagogin FH)
- Mobbing Intervention: Frau L'. i.K. Piolot-de Groote, Frau OStR'i.K Sarp, Fr. OStR'i.K. Weunowski
- Streitschlichtung: Fr. StR' i.K. Denkewitz, Hr. StR i.K. Gräsel

### **Schullaufbahnberatung**

- Elternsprechtage, halbjährlich
- Lehrersprechstunden
- Informationsabend Stufe 5 zur Sprachenwahl (Unterstufenkoordinator)
- Informationsabend Stufe 8 zum Wahlpflichtbereich (Mittelstufenkoordinatorin)
- Informationsabend Stufe 10 zur gymnasialen Oberstufe (Oberstufenkoordinator)
- Informationsabend Stufe EF zur GK und LK-Wahl (Stufenleiter)

### **Berufsberatung**

- Shadow-Day, Stufe 8
- Berufsinformationstag der Alumni, Stufe 9 (Fr. OStR` i.K. Angstmann)
- Berufspraktikum, Stufe EF, zwei Wochen (H. OStR i.K. Poeschl)
- Berufsbildungsseminar Stufe Q1, eine Woche (Fr. OStR` i.K. Angstmann)
- Arbeitsgemeinschaft Betriebsbesichtigungen Stufen 8 bis 12 (Fr. OStR` i.K. Angstmann)
- Berufsberatung Agentur für Arbeit Stufe ab Stufe 9 (Fr. OStR` i.K. Angstmann)

### **Persönlichkeitsberatung**

- Sportförderunterricht: Stufen 5 und 6 (Fr. OStR' i.K. Weunowski)
- Individuelle fachliche Förderung (Förderunterricht durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer in 5-7)
- Soziale Förderung (Förderunterricht durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer in 5-7)
- Mobbingintervention (Fr. L'. i.K. Piolot-de Groote, Fr. OStR' i.K. Sarp, Fr. OStR'i.K. Weunowski)
- Tage religiöser Orientierung Stufe EF, eine Woche (Pfarrer Berger)
- Ansprechpartner Missbrauch (Hr. StR i.K. Heuel, Fr. OStR' i.K. Neugrodda)
- Offene Sprechstunde „Commit“ (Fr. Dahm, wöchentlich psycholog. Beratung)
- Offene Sprechstunde: Fr. Skudlarek, 14-tägig, Schulsozialarbeit
- Offene Sprechstunde: Fr. OStR' i.K. Steeger, wöchentlich, allgemeine Beratung
- Streitschlichtung: Fr. StR' i.K. Denkewitz, H. StR i.K. Gräsel
- Lernbegleitung und Lerncoaching: Fr. StR' i.K. Kramer, Fr. StR' i.K.a.P. Heim
- SV- Lehrer: Hr. StR i.K. Heuel, Fr. OStR' i.K. Neugrodda
- Sozialpraktikum Stufe 9, zwei Wochen, einschl. Evaluationstag: Hr. OStR. i.K. Poeschl, Fr. OStR' i.K. Sabel
- 14-tägige Gottesdienste, Morgengebet

### **Prävention**

- Erlebnispädagogischer Tag, Stufe 5 (Förderverein)
- Ernährungsberatung, Stufe 6 (AOK)
- Gewaltprävention WippKids, 3-tägig, Stufe 5 (Kooperation mit Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“)
- Schullandheim, eine Woche, Stufe 6
- Internetkriminalität, Stufe 7 (Kripo Gummersbach)



- Suchtprophylaxe, Stufe 8 (u.a. Kreuzbund)
- Klassenlehrerstunde 5-9
- Studienfahrt Stufe 9
- Pädagogische Konferenzen (1x pro Halbjahr)
- Crash Kurs NRW, Q2 (Polizei Gummersbach, Land NRW)
- Seminarangebot „Stress“, Q2 (Psycholog. Beratung Herbstmühle)

#### **Weiterführende Angebote**

- Jugendamt Stadt Wipperfürth
- Psycholog. Beratungsstelle Herbstmühle, Wipperfürth
- Schulpsychologischer Dienst Oberberg: Dr. Jana Schrage
- Praxen in der Nähe:
  - Praxis Psychotherapie Gantenberg, Wipperfürth
  - Praxis Marion Laubach, Ärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Berg. Gladbach

#### **Angebote für Lehrerinnen und Lehrer**

- Erzbistum Köln, H. Krey, Telefon dienstlich: 0221 1642 3145
- Supervision, Herr Sändker, Herbstmühle Wipperfürth; Ansprechpartnerin: Fr. OStR'. i.K. Steeger

## **4. Fortbildung und Evaluation**

Grundlage unserer Überlegungen bildet der Referenzrahmen Schulqualität NRW:

*„Mit dem Referenzrahmen Schulqualität NRW bündeln wir die vielfältigen Vorstellungen und Ansprüche an „gute Schule“ und „guten Unterricht“ – aus Sicht der Bildungs- und Lernforschung sowie der aktuellen bildungspolitischen Diskussion. Damit soll der Referenzrahmen Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern Orientierung bieten. Er soll Kollegien bei schulischen Planungs- und Gestaltungsprozessen sowie bei schulinterner Evaluation unterstützen. Er bietet u.a. verlässliche Kriterien für Ausrichtung und Konzeption von Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten. Gleiches gilt für den Bereich der Evaluation.“*

Der Aufbau einer Feedback-Kultur in der Schule, in den letzten Schuljahren mit Schülerfeedback initiiert, wird fortgesetzt. Kollegiale Hospitationen können ebenso wie Schülerfeedback wesentlich zur Verbesserung des Unterrichts beitragen. Die Sinnhaftigkeit des Schülerfeedbacks wird vom Kollegium gesehen; es wird auf informeller Ebene in breitem Maße, auf formaler Ebene weniger stark praktiziert.

Die neu besetzte und durch die Lehrerkonferenz legitimierte Steuergruppe wird entsprechenden Fortbildungsbedarf des Kollegiums zur Nutzbarmachung digitaler Hilfsmittel eruieren, die Evaluation der Schulentwicklungsvorhaben begleiten bzw. wo nötig initiieren sowie die Information des Kollegiums koordinieren.

## 5. Entwicklungsschwerpunkte und Ziele

*„Wo der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“*  
(Chinesisches Sprichwort)

Bei der Vorstellung unserer Vorhaben für die Schulentwicklung haben wir uns aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit für eine Timeline-Darstellung sowie das Kriterienraster der SMARTen Ziele und der SWOT-Analyse entschieden.

Die jeweilige Timeline visualisiert in übersichtlicher Form die Vorhaben der Schulquartale. Ziele sollten, um erfolgreich umgesetzt werden zu können, spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert sein. Mögliche Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken werden in der SWOT-Analyse einander gegenübergestellt, um zu einer möglichst realistischen und zuverlässigen Einschätzung der Ausgangslage zu gelangen (**S**trengths, **W**eaknesses, **O**pportunities, **T**hreats).



Dieser QR-Code ist mit einer Moodle-Seite verlinkt, auf der wir im laufenden Schuljahr nach und nach Informationen zum Stand der Arbeit an den Entwicklungsschwerpunkten sowie weitere Einzelheiten hinterlegen werden.



# **Katholische Eigenprägung: Curriculare Einbettung, Kommunikation über Erfahrungen mit Gott und Nachhaltigkeit**

**... weil wir Glauben leben und  
verantwortungsvoll Gemeinschaft  
gestalten**

## 5.1. Katholische Eigenprägung

### 5.1.1. Curriculare Einbettung

Als Schule des Erzbistums Köln ist es für uns unerlässlich, stetig und ständig an der Weiterentwicklung unseres katholischen Profils zu arbeiten. Unsere Schule ist ein Ort, der dazu einlädt, das Evangelium auf vielfältige Art und Weise zu verkünden und die Relevanz der Frohen Botschaft Jesu Christi für das persönliche Leben immer mehr zu erschließen. Grundlegend ist dabei das Zeugnis der Heiligen Schrift, welches den Menschen als „Ebenbild Gottes“ erkennt (vgl. Gen 1,27). So ist jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt. Auf dieser Grundzusage fußend ist es unser Ziel, dabei zu unterstützen, dass die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Leben finden. Der Verantwortungshorizont umfasst die Beziehung zu sich selbst, zum Nächsten, zu Gottes Schöpfung und zu Gott selbst.

Im Bereich der Schulpastoral haben sich in den vergangenen Jahren viele Traditionen etabliert, die sich aufgegliedert in die kirchlichen Grundvollzüge zusammengefasst folgendermaßen darstellen lassen:

- Liturgie: Morgengebet, Hl. Messe, Beichte, Taizégebete, Andachten zu besonderen Anlässen
- Katechese: Kommunionkinder-Kirchenführung, Angelatag, SchülerInnenprojekte für SchülerInnen,
- Caritas: Arco Iris, Klassenadventsmarkt, Misereor-Sammelaktionen, Sozialpraktikum, Young Caritas, 72h Aktion BDKJ,
- Gemeinschaft: Tage religiöser Orientierung, Taizéfahrt, Wallfahrt im Bergischen, Altenberg-Wallfahrt,

Doch die Gestaltung des katholischen Profils liegt nicht allein in den Händen der Schulpastoral. Es ist vielmehr Aufgabe aller am Schulleben Beteiligten, der Frohen Botschaft unter uns Raum zu verschaffen und den besonderen Geist spürbar zu machen.

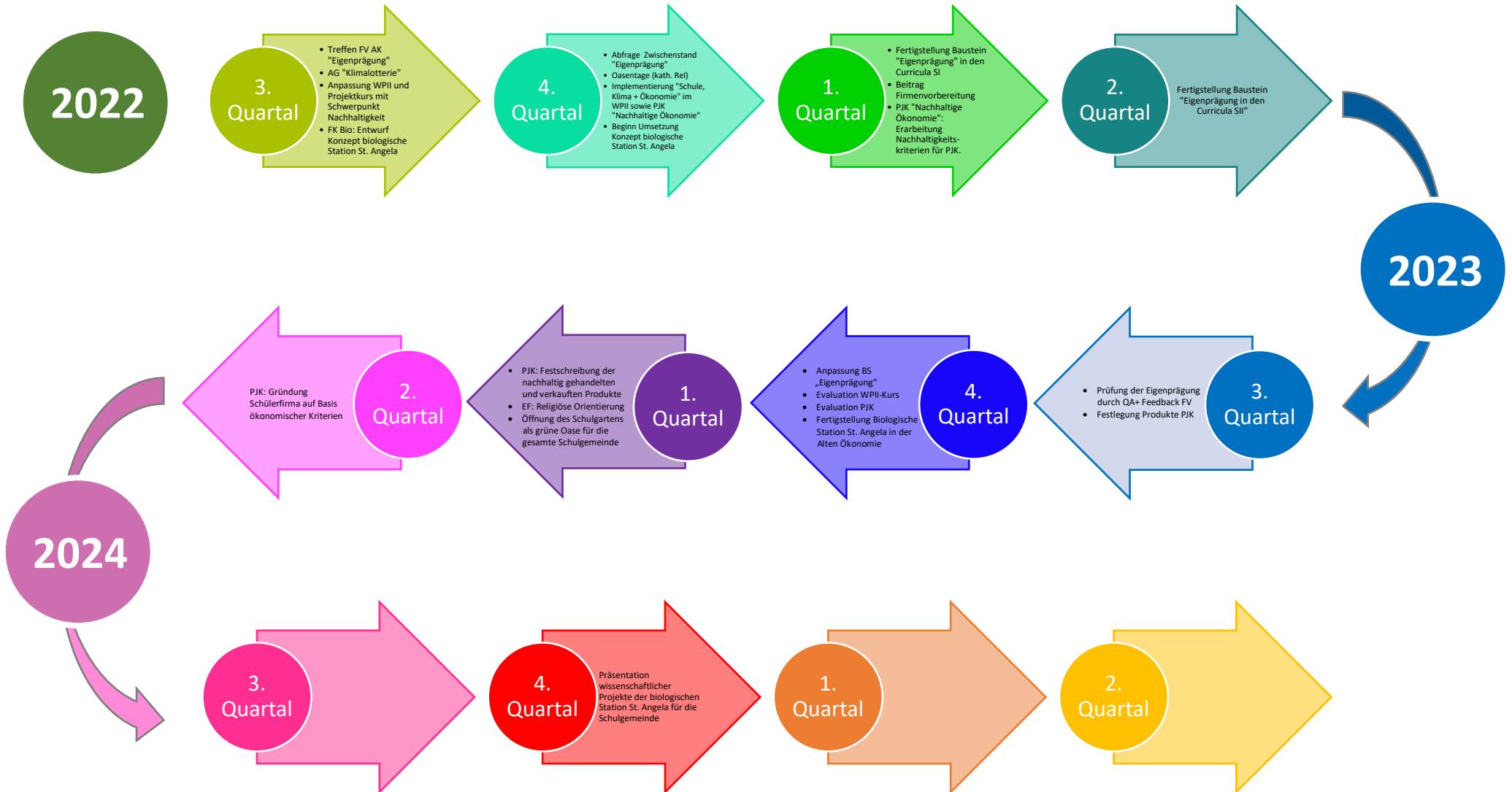
Deshalb wollen wir in unserem Schulprogramm drei Ziele für das kommende Schuljahr besonders in den Blick nehmen:

#### **1. Wir überarbeiten die schulinternen Lehrpläne im Hinblick auf die curriculare Eigenprägung erneut!**

Das Kerngeschäft einer erfolgreichen Bildungseinrichtung ist guter Unterricht. Deswegen soll ein Fokus bei der Reflektion des Ist-Zustandes darauf liegen, dass wir uns bewusst machen, inwiefern wir die Chance der curricularen Eigenprägung ergreifen oder auch, inwiefern wir das sich bietende Potenzial noch nicht ausreichend genutzt haben. In Zusammenarbeit mit der Fachschaft Religion als Expertengremium werden die sich bietenden Möglichkeiten eruiert werden und Neuerungen in die Curricula Einzug halten.

# Christliche Prägung: Curriculare Einbettung, Kommunikation über Erfahrung mit Gott, Nachhaltigkeit

2022 - 2024  
3-Jahre-Plan



### Spezifisch

- **Wir überarbeiten die schulinternen Lehrpläne im Hinblick auf die christliche Eigenprägung erneut!**

### Messbar

- Ende 2022 haben wir hinsichtlich CEP optimierte Curricula in allen Fächern.

### Attraktiv

- Es herrscht das Bestehen vor, alle Curricula auf denselben Stand zu bringen.

### Realistisch

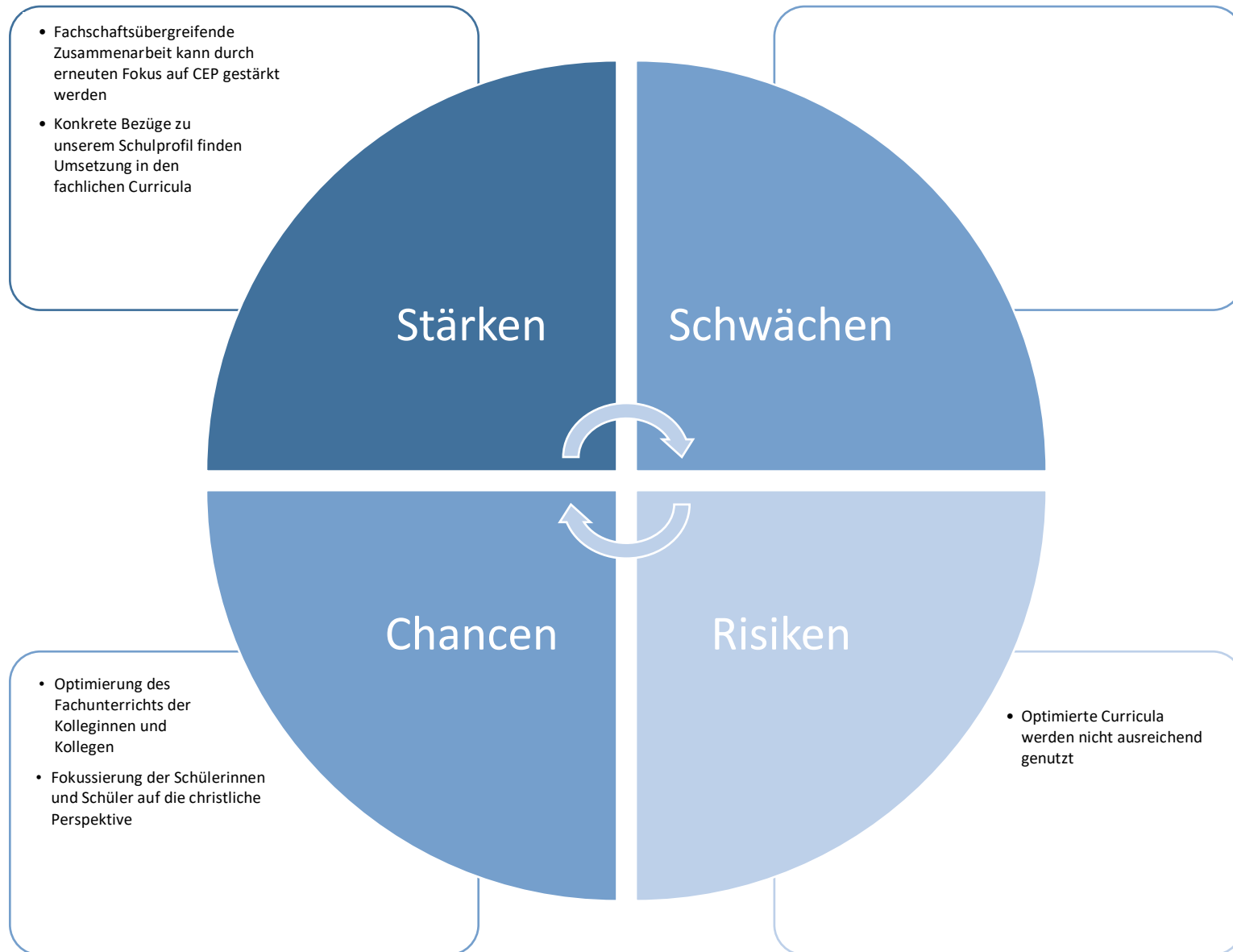
- In vielen Fachschaften sind gute Grundlagen gelegt, deshalb ist die Optimierung bis Dezember realistisch.

### Terminiert

- Im Dezember 2022: Zieltermin zur Einreichung der Curricula

# Christliche Prägung: Curriculare Einbettung

## SWOT-ANALYSE





## 5.1.2. Kommunikation über die Erfahrung mit Gott

### 2. **Wir schaffen Raum für die Kommunikation über Erfahrungen mit Gott, um die persönliche Beschäftigung mit dem christlichen Gottes-, Menschen- und Werteverständnis anzustoßen oder zu vertiefen!**

Für das Kollegium ist ein Oasentag geplant, der alle dazu animieren kann, zu reflektieren, wo sie im Glauben stehen und welche Bedeutung er konkret für ihr Handeln als Lehrperson hat. Wir möchten den Blick des Kollegiums erneut dafür schärfen, was es heißt, eine **katholische** Schule zu sein und Impulse schaffen, die jede und jeder für sich persönlich als Bereicherung erfährt, aber auch in seiner Rolle als Lehrkraft für die gesamte Schulgemeinde fruchtbar machen kann.

Für die Schülerinnen und Schüler ist ein ergänzendes Angebot zur Firmvorbereitung in Wipperfürth sowie zu den angrenzenden Seelsorgebereichen angedacht. Die notwendigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen hierfür sind in Klärung.

### Spezifisch

- Wir schaffen Raum für die Kommunikation über Erfahrungen des Glaubens, um die persönliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Gottes-, Menschen- und Werteverständnis anzustoßen oder zu vertiefen!

### Messbar

- Konkrete Vorhaben werden durchgeführt, Aktion in der Fastenzeit (Klimalotterie), Oasentag im Juni, Firmvorbereitung 2023

### Attraktiv

- Zeiten zum Erfahrungsaustausch zu Themen des Glaubens bieten die Chance, Sinnstiftendes zu entdecken

### Realistisch

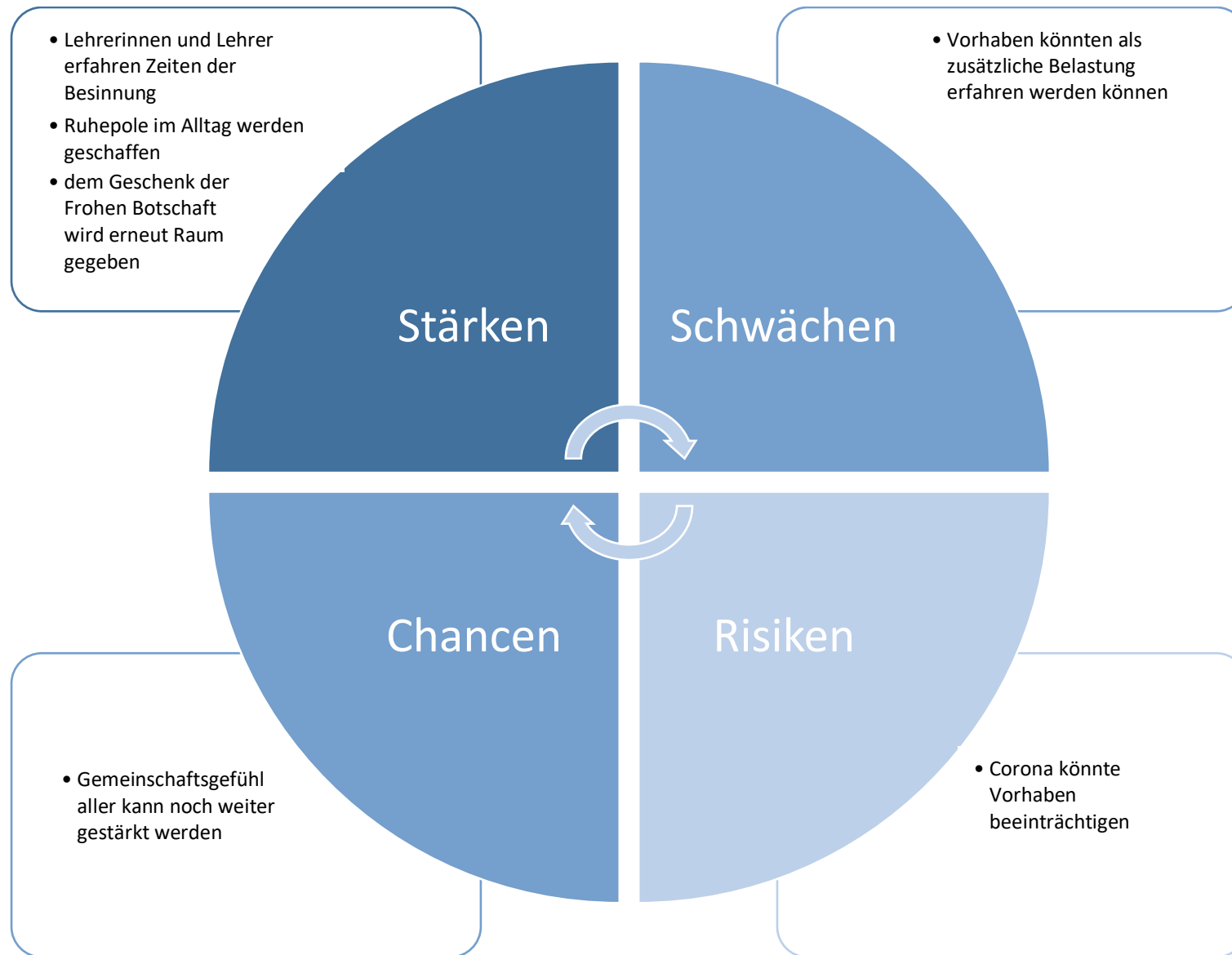
- Alle Aktionen sind bereits geplant.

### Terminiert

- Durch konkrete Vorhaben ist das Erreichen des Ziels terminiert. (Fastenzeit, Juni, 2023)

# Christliche Prägung: Kommunikation über Erfahrungen mit Gott

## SWOT-ANALYSE



### 5.1.3. Schöpfungsverantwortung

#### 3. Wir werden nachhaltiger!

Auf der Grundlage der Enzyklika „Lauda to si“ wollen wir einen Schwerpunkt setzen hinsichtlich der Schöpfungsverantwortung aus dem Glauben. Ganz im Sinne der „Vision Schöpfungsverantwortung“ des Erzbistums Köln streben wir an, unsere Schülerinnen und Schülern für ein nachhaltiges und schöpfungsfreundliches Leben zu sensibilisieren.

Einen Grundbaustein des Nachhaltigkeitskonzepts am St.-Angela stellt der neue WPfII Kurs „Schulgarten“ dar. Dieser Kurs vertieft die bereits in Jahrgangsstufe 8 erworbenen Kenntnisse im Bereich Ökologie. Da primäre Naturerfahrungen einen wesentlichen Beitrag zur Wertschätzung und Erhaltung der biologischen Vielfalt leisten, soll der Biologieunterricht primär im schuleigenen Garten stattfinden. Somit lernen die Schülerinnen und Schüler, die langfristigen Veränderungen von Ökosystemen durch die Eingriffe des Menschen konkret zu beschreiben und zu bewerten. Im Rahmen dieses Kurses sollen sie ebenfalls Obst und Gemüse eigenständig anbauen. Durch die Bestellung des schuleigenen Gemüsegartens können die Schülerinnen und Schüler ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitern. Dies schärft folglich das Bewusstsein dafür, wie viele Ressourcen für die Produktion von Lebensmitteln benötigt werden und führt somit auch dazu, Lebensmittel mehr wertzuschätzen und weniger zu verschwenden. Außerdem weitet die Bestellung der Gemüsebeete auch den Blick für die ökologische Bedeutung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Diese selbstangebauten Lebensmittel können sowohl vom Projektkurs „Nachhaltige Schule“ verkauft oder von der Cafeteria bezogen werden, wodurch sich ein wertvoller Synergieeffekt ergibt.

Das neue Nachhaltigkeitskonzept fokussiert ebenfalls die Einrichtung einer biologischen Station in den Räumen der Alten Ökonomie. Die Nähe zum Schulgarten als außerschulischer Lernort fördert die unmittelbare Begegnung mit Lebewesen und der Natur. Durch die Arbeit in der biologischen Station erwerben die Schüler und Schülerinnen eine naturwissenschaftliche Grundbildung, denn sie wenden verschiedene Methoden der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung praktisch an. Folglich verstehen die Schülerinnen und Schüler die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Umwelt und werden für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sensibilisiert. Die biologische Station gibt dem MINT-Profil unserer Schule einen neuen Impuls und soll vor allem auch vom WPfII-Kurs Schulgarten genutzt werden.

Unser Schulgarten soll jedoch nicht nur ein Ort des Lernens sein: Durch die Öffnung des Schulgartens für die gesamte Schulgemeinschaft soll ein weiterer Ort für die Schülerschaft zur Erholung und Begegnung geschaffen werden. Der Ausbau des Schulgartens zur Begegnungsstätte wird durch die AG „Grüne Schule und Garten“ vorgenommen.

### Spezifisch

- **Wir werden nachhaltiger und übernehmen Schöpfungsverantwortung!**

### Messbar

- Konkrete Vorhaben: Betreuung des Schulgartens (WP11) und Projektkurs "Nachhaltige Schule" (Q1) werden curricular verankert.
- Nutzung des Schulgartens und der Alten Ökonomie als Lernort
- Verkauf der geernteten Produkte aus Garten und Bienen-AG

### Attraktiv

- Der personelle Engpass im Fach Ernährungslehre wird durch eine Alternative im WP11 aufgefangen.
- Durch die Gartenarbeit wird ein praktischer Zugang zu den Lerninhalten des Faches Biologie geschaffen.
- Öffnung des Schulgartens als Raum für Erholung, Begegnung und projektorientiertes Lernen.

### Realistisch

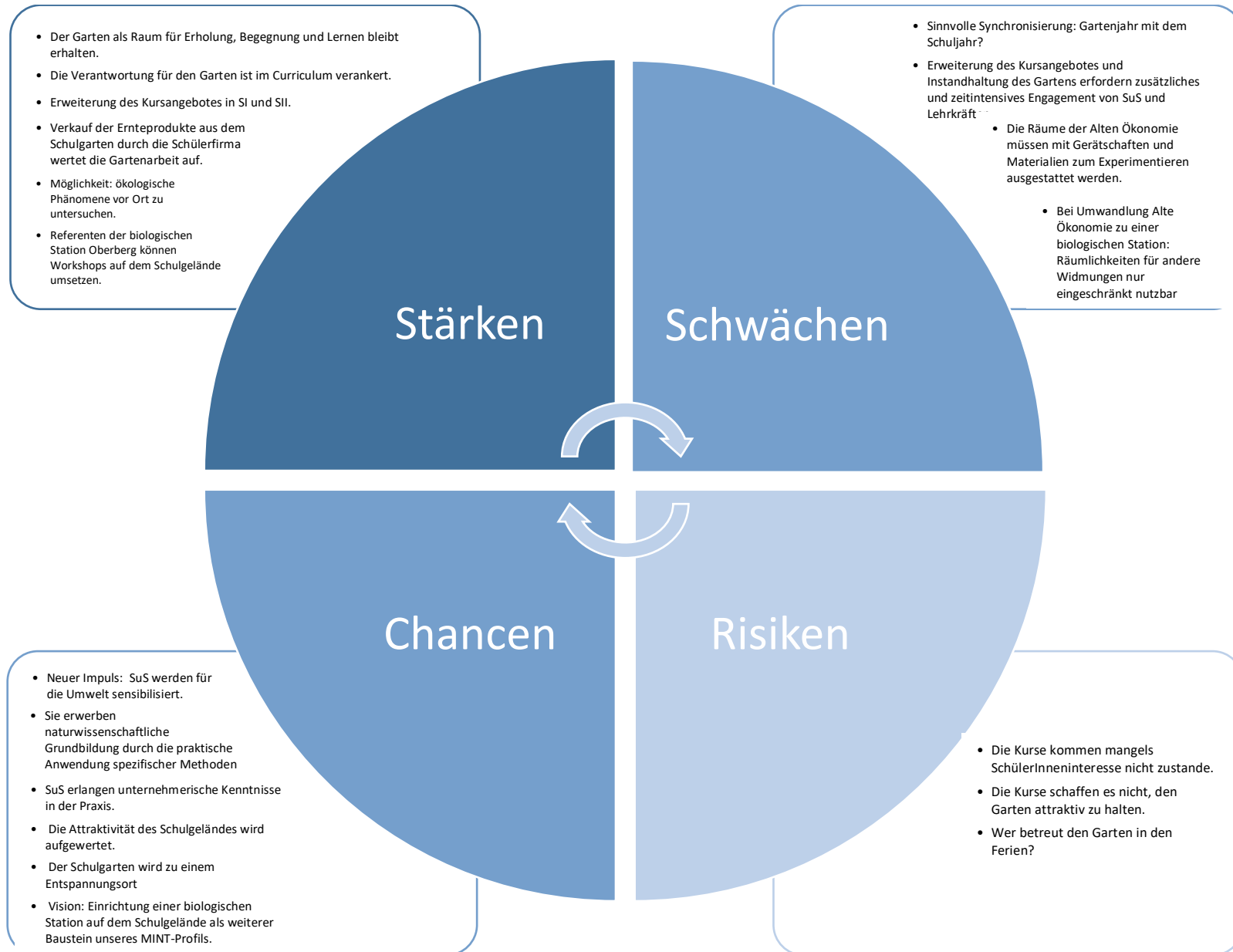
- Die Schulleitung hat bereits zugestimmt.
- Herr Busch ist bereit, den Projektkurs zu übernehmen.
- Mindestens zwei Biologie-FachkollegInnen sind bereit, diesen Kurs zu übernehmen

### Terminiert

- Die Kurse starten zum Schuljahr 2022/23.

# Christliche Prägung: Nachhaltigkeit

## SWOT-ANALYSE



# **Individuelle Förderung und Lerncoaching**

**... weil bei uns Vielfalt im Vordergrund steht!**

## 5.2. Individuelle Förderung

Als katholisches Gymnasium mit christlichem Schulprofil soll am St.-Angela-Gymnasium Wipperfürth eine bestmögliche individuelle Förderung stattfinden, die Grundlagen schafft für Partizipation: Denn nicht nur der Mensch steht hier im Mittelpunkt schulischen Handelns, sondern auch der Blick auf ihn als ein individuelles und wertvolles Produkt der Schöpfung, das wahrgenommen und optimal unterstützt werden muss.

Das Konzept der individuellen Förderung beruht auf vier Kernbereichen, die wechselseitig aufeinander einwirken und ein breitgefächertes Angebot für unterschiedlichste Lernvoraussetzungen und Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler darstellen. Als Ort des Lernens bietet unsere Schule nicht nur eine fachliche und überfachliche, sondern auch eine soziale und außerschulische Förderung. Fachliche Förderung hat das Ziel, aufkommenden Schwierigkeiten und entstandenen Lücken im jeweiligen (Haupt-) Fachunterricht zielgerichtet entgegenzuwirken. Überfachliche Förderung nimmt aus Schülersicht eine Erweiterung des Lernstrategie-Repertoires in den Fokus und stärkt Schülerinnen und Schüler in fächerübergreifenden Kompetenzen. Im Zuge der sozialen Förderung soll das aktive Stärken unserer Gemeinschaft in den Mittelpunkt rücken, um Geborgenheit und eine angenehme Atmosphäre als Basis für sozialen Klassen- und Schulzusammenhalt zu schaffen. Außerschulisches Lernen soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, Interessen zu entdecken, Neigungen auszubauen und ihren Horizont zu erweitern.

Grundvoraussetzung für die meisten Bereiche der Förderung ist eine Kultur der offenen und produktiven Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern, die wir an unserer Schule täglich pflegen.

### 1) **Wir fördern fachlich:**

- auf Freiwilligkeit beruhender Förderunterricht in den Stufen 5 – 7 für die Hauptfächer und nach Empfehlung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- schulinternes Nachhilfeprogramm „Schüler helfen Schülern“, in dem kompetente Oberstufenschülerinnen und -schüler fachlich helfen
- die Sprachzertifikate DEFL sowie das Cambridge Certificate (in der Q1 als Projektkurs angeboten)
- die den Halbjahres- sowie Schuljahreszeugnissen beigefügte Lern- und Förderempfehlung, die als Gesprächsgrundlage weiterer Beratung dient
- Elternsprechtag mit individueller fachlicher Beratung
- nach Bedarf kollegiale Fallberatung unter Kolleginnen und Kollegen
- eine individuelle Notenbesprechung als Rückmeldefunktion in allen Jahrgangsstufen durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer



## 2) **Wir fördern überfachlich:**

- ab dem Schuljahr 2022/23 anlaufendes Lerncoaching<sup>1</sup> im Klassenverband der Klasse 5, aber auch Einzel- sowie Gruppencoachings
- pädagogische Konferenzen mindestens einmal pro Halbjahr als Basis kollegialen Austauschs zur schnellen Intervention bei auftretenden Schwierigkeiten
- eine protokollierte Klassenlehrer-Übergabe im Falle eines Wechsels der Klassenleitung
- Übergabe-Gespräche im Falle eines Lehrerwechsels (nicht institutionalisiert)
- unsere Messenger- sowie Email-Klassengruppen als digitales Kontaktmedium zu Fachlehrerinnen und Fachlehrern
- eine stringente Einbettung überfachlicher Kompetenzen (wie beispielsweise Medienkompetenz) in unseren Curricula

## 3) **Wir fördern sozial:**

- Kennenlern-Aktionen in Jahrgangsstufe 5, beispielsweise der Kennenlern-Nachmittag noch vor den Sommerferien, eine Lesenacht sowie eine 2-tägige Klassenfahrt vor den Herbstferien
- unsere wöchentliche Klassenlehrerstunde, in der aktiv am sozialen Zusammenhalt der Klassengemeinschaft gearbeitet wird, u.a. mithilfe des Lions Quest Programms.
- Mentorenteams aus der SV für die Jahrgangsstufen 5 und 6, die unseren Neulingen helfend unter die Arme greifen
- Sozialtrainings in Jahrgangsstufe 5 und 6 sowie bei Bedarf in höheren Klassenstufen
- das Sozialpraktikum in Jahrgangsstufe 9
- ausgebildete Sporthelfer und Sporthelferinnen, die bei sportlichen Events unterstützen
- ausgebildete Medien Scouts und Streitschlichter und Streitschlichterinnen
- das Anti-Gewalt Training in Jahrgangsstufe 10
- eine Suchtprävention in der Förderwoche vor den Herbstferien

## 4) **Wir fördern außerunterrichtlich:**

- unser breitgefächertes Fahrtenkonzept, Austauschangebote sowie diverse Exkursionen zur Verstärkung (inter-) kultureller Kompetenzen
- die optionale Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6, die durch engagierte und zuverlässige Oberstufenschülerinnen und Schüler als Tutoren gestützt wird
- die vielen interessanten und sehr unterschiedlichen AGs, die direkt nach dem Unterricht starten, von den Lehrkräften mit Passion ins Leben gerufen wurden und von unseren Schülerinnen und Schülern in großer Zahl besucht werden
- „Jugend forscht“ als Programm für leistungsstarke und motivierte Schülerinnen und Schüler

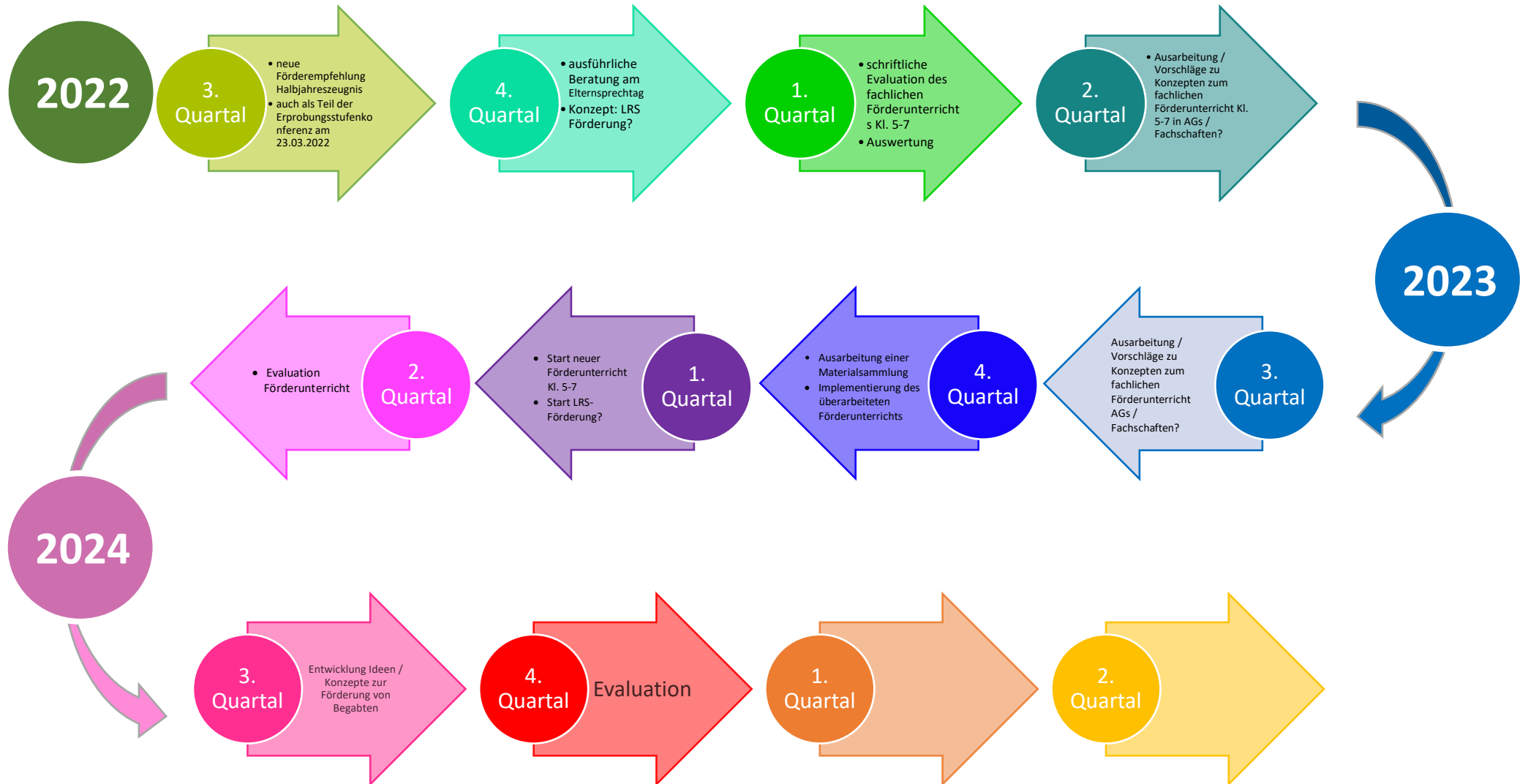
---

<sup>1</sup> siehe Seite  
Seite | 23

# Individuelle Förderung

2022 - 2024

3-Jahre-Plan



### 5.3. Lerncoaching

In einer immer pluralistisch werdenden Gesellschaft und verstärkt durch die langen Phasen des Homeschoolings im Zuge der Corona-Pandemie werden die Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler mit ans Gymnasium bringen, immer individueller und vielfältiger. Dies hat Konsequenzen für die Wirksamkeit schulischen Unterrichts, welche nur gelingen kann, wenn Lehr-Lern-Prozesse optimal verlaufen, um Lernertrag zu sichern.

Entscheidend für gymnasialen Lern- und Leistungserfolg erscheinen insbesondere die jeweiligen Schwellen und Übergänge von Klasse 4 hin zu Klasse 5 oder der Eintritt in die Oberstufe, die die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur meistern müssen. Diese fallen den Schülerinnen und Schülern leichter, die über mehr Lernstrategie wissen und ein hohes Maß an Anwendungskompetenz aufweisen.

Eine Antwort auf die entstehende Frage, inwiefern die Schulform des Gymnasiums mit vor allem überfachlichen Lernschwierigkeiten umgehen kann, liefert das Lerncoaching, welches Lösungsansätze bietet, individuelle Lernprozesse systematisch und überfachlich zu identifizieren, zu reflektieren und anschließend zu fördern. Unter Lerncoaching versteht man, in Abgrenzung und ergänzend zu Konzepten von Beratung und dem angebotenen fachlichen Förderunterricht, die gezielte Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, ihre Lernprozesse selbstregulierend zu steuern, um Effektivität, Selbstwertgefühl und final Lernerfolg zu erhöhen. Grundlage hierfür ist eine konstruktivistisch-systemische Auffassung von lebenslangem Lernen als Selbstorganisation.

Unser Portfolio des Coachings sieht ab dem Schuljahr 2022/23 diese konkreten Umsetzungen in der Jahrgangsstufe 5 vor:

#### 1) Die Lernwerkstatt

Innerhalb der Förderwoche vor den Herbstferien werden die Schülerinnen und Schüler aller Klassen der Jahrgangsstufe 5 innerhalb eines Förderprojekts im Klassenverband von uns überfachlich geschult. Der Inhalt dieses Förderprojekts ist unser sogenanntes „Survival Pack“, das die Schülerinnen und Schüler zum reflektierten und eigenständigen Lernen benötigen. Es umfasst Themenschwerpunkte wie:

- eine Lerntypendiagnose
- Material und Hilfestellungen zur schulischen Selbstorganisation (Wie packe ich meine Schultasche? Wie führe ich ein Heft? Was muss in den Schulplaner?)
- Methoden der Arbeitsorganisation sowie Zeiteinteilung (Wann kann ich überhaupt erfolgreich lernen? Wann muss ich Pausen machen? Mit welchem Stoff starte ich?)
- Vorbereitung auf Leistungsüberprüfungen
- Entspannungsübungen

#### 2) Einzel- oder Gruppencoachings

Bei Förderbedarf hinsichtlich des überfachlichen Lernens empfehlen die jeweiligen Fach- oder Klassenlehrerinnen und -lehrer die Vertiefung in Einzel- oder Gruppencoachings. Über einen

Zeitraum von mindestens 6 Wochen, sodass Leistungsüberprüfungen als Gradmesser der überprüfbar Wirksamkeit während dieser Zeit stattfinden, durchlaufen Schülerinnen und Schüler folgenden Ablauf:

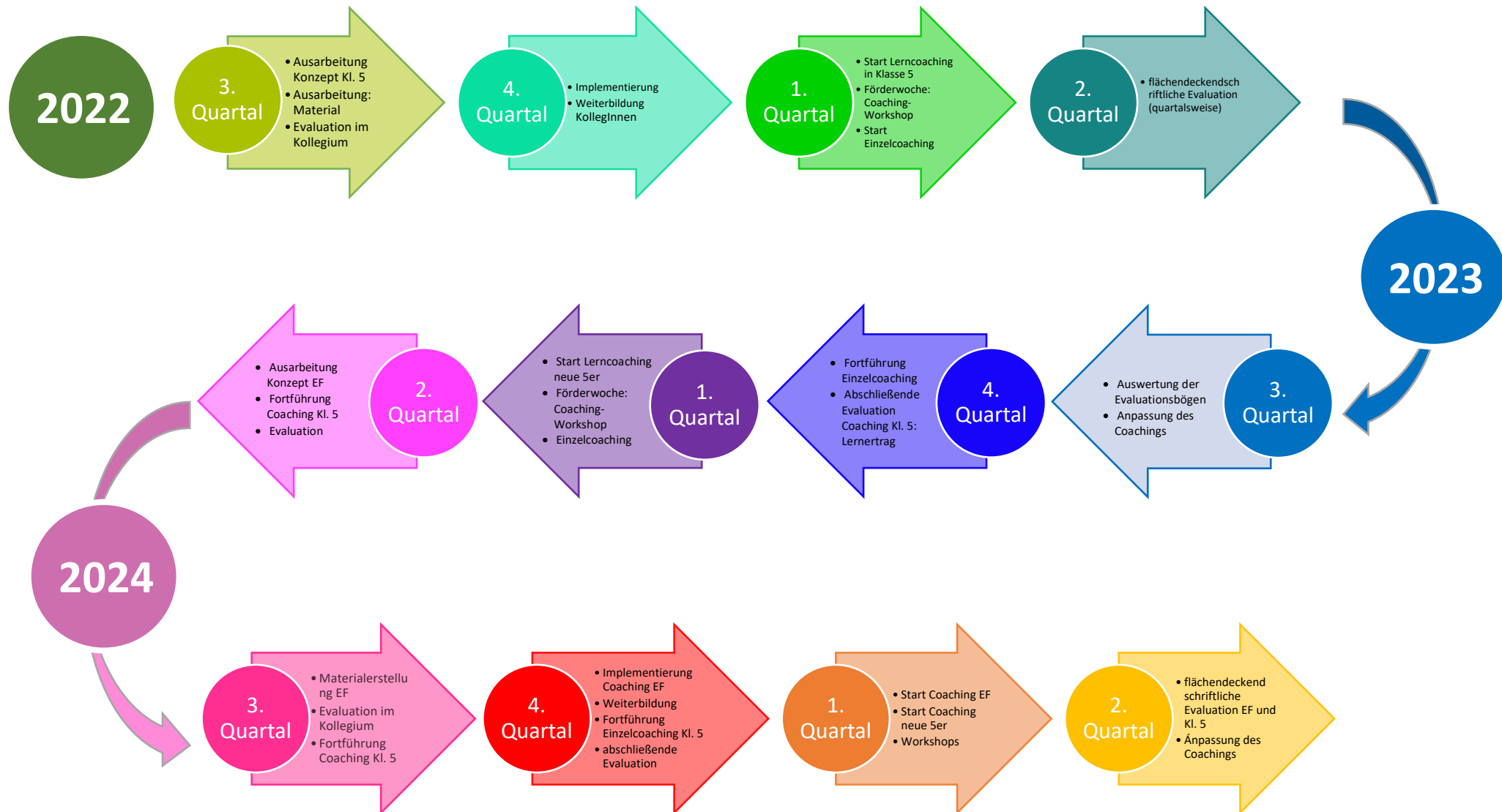
- Anamnese / Diagnose
- Gemeinsames Aufsetzen eines Lernvertrags mit formulierten (realistischen) Zielen
- Individuell angepasstes Methodentraining
- begleitete Selbstreflexion
- Erfolgskontrolle

In Zukunft soll das überfachliche Coaching nicht nur in Jahrgangsstufe 5 seinen festen Platz im Schulprogramm finden, sondern ebenfalls an weiteren Übergängen zwischen den Stufen: Geplant ist eine Implementierung des Coachings mit Fokus auf Prüfungsformate der Oberstufe zwischen der neuen Jahrgangsstufe 10 und der EF sowie im Übergang von der Unter- zur Mittelstufe.

# Lerncoaching

2022 - 2024

3-Jahre-Plan



### Spezifisch

- gezieltes Aufarbeiten von coronabedingten Schwächen an Übergängen (Kl. 4/5 und Klasse 10/EF)
- Sensibilisierung für häufig vernachlässigte überfachliche Lernstrategien als Grundstock für lebenslanges Lernen
- flächendeckende Lerntypentests
- Erfolg über gezielte Einzelcoachings im Sinne einer individuellen Förderung

### Messbar

- organisierte 5. Klässler = mehr langfristiger Lernertrag im Unterricht
- Einzelcoaching: gezieltes Arbeiten an individuellen Lernstrategien begünstigt messbare Schülerleistungen
- regelmäßige Evaluation (quartalsweise) über individuelle Evaluationsbögen für LehrerInnen und SchülerInnen hilft bei dynamischer Verbesserung des Konzepts

### Attraktiv

- individuelle Förderung als Grundgedanke des katholischen Leitbilds
- schulische Selbstbestimmung durch gestärkte Methodenkompetenz und ein breites Repertoire an Lernstrategien
- gezielte Bewältigung von Lernschwierigkeiten
- Selbstbewusstsein der SchülerInnen stärken = Realisierung des Schöpfungsgedankens

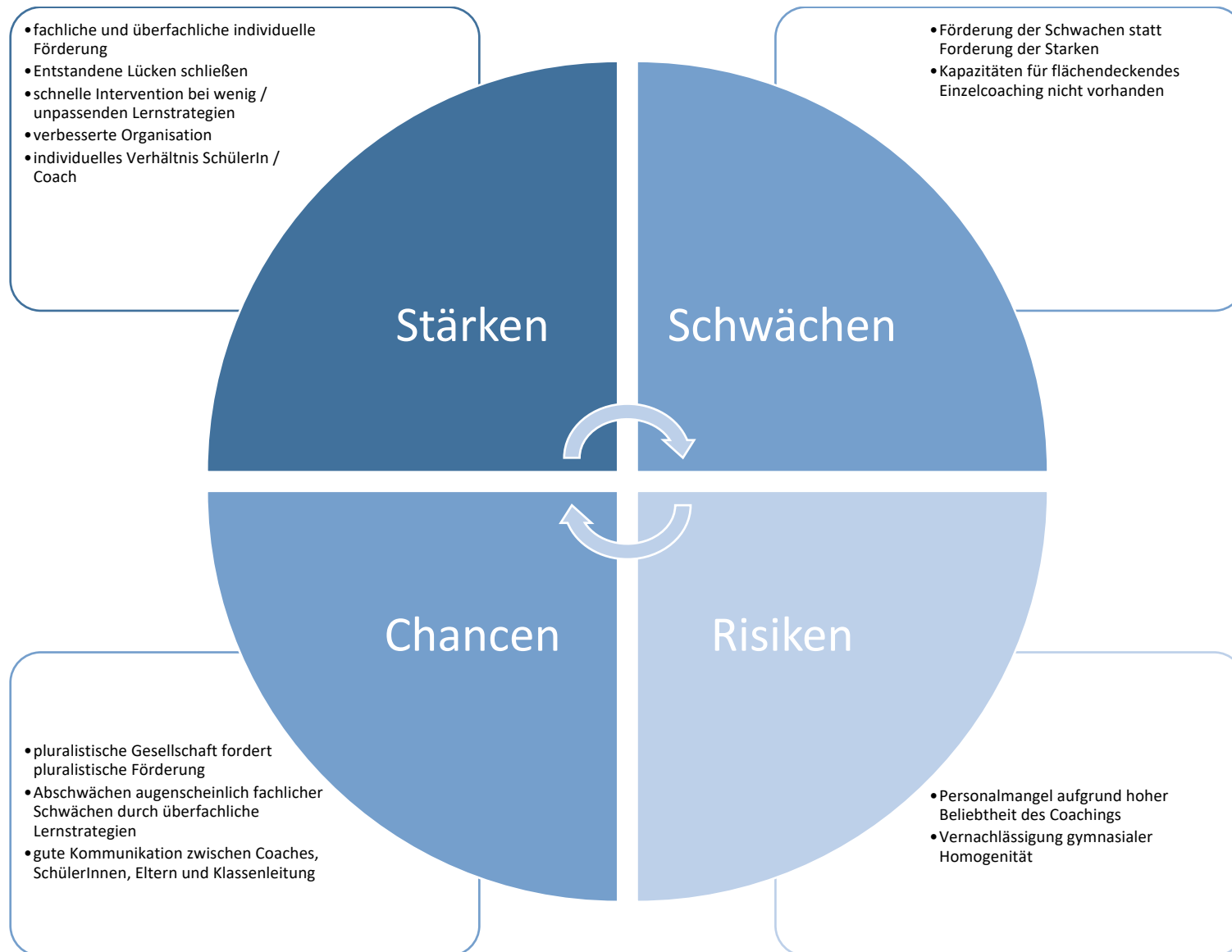
### Realistisch

- Erweiterung des schulischen Methodenkoffers bei Übergang von Klasse 4 zu Klasse 5
- Erleichterung des Anfangsunterrichts durch schnelle Vermittlung überfachlicher Lern- und Organisationsstrategien
- Steigerung der Wirksamkeit schulischen Unterrichts
- Förderung von Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit

### Terminiert

- Implementierung und Evaluation des Konzepts Lerncoaching Kl. 5 bis Juni 2022
- Start Lerncoaching Klasse 5: Workshop flächendeckend sowie individuelles Einzelcoaching ab August 2022
- individuelle, schriftliche Evaluation auf Lehrer- und Schülerseite quartalsweise
- Konzept Coaching für die EF: 2023
- Implementierung und Umsetzung Coaching in der EF ab August 2024
- langfristig: Coaching an allen Übergängen (Klasse 4/5, Klasse 7/8, Klasse 10/EF)

## SWOT-ANALYSE



# **Digitalisierung**

**... weil Medienkompetenz immer mehr an Bedeutung gewinnt!**



## 5.4. Digitalisierung

Vor wenigen Jahren hat sich das St.-Angela-Gymnasium Wipperfürth projektbezogen und punktiert auf den Weg der Digitalisierung begeben. Spätestens mit der Corona-Pandemie und der veränderten Schulsituation haben wir uns vorgenommen, unsere Schule zu einem digitalen Campus zu entwickeln und folgende Entwicklungsschritte bereits absolviert:

### 1. Startpunkte und Strukturentwicklung

- Teilnahme an Veranstaltungen und Beratungen der Schulabteilung des Erzbistum Kölns zur digitalen Schulentwicklung
- Erarbeitung eines neuen Medienkonzepts unter Berücksichtigung der selbstformulierten Entwicklungsziele der Schule
- Ausstattung aller Kolleginnen und Kollegen mit einem Dienst-iPad, einem Cloud-Zugang und Einführung unterschiedlicher digitaler Kommunikationswege
- Schulinterne Lehrerfortbildungen mit externen und internen Referenten rund um die Anwendung digitaler Werkzeuge oder Geräte
- Offener Austausch und positive Fehlerkultur im Umgang mit digitalen Medien im Kollegium
- Regelmäßige Arbeitskreise mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Schulleitungsrunde und den MDM-Beauftragten zur Planung und Evaluation verschiedener Projekte
- Festgelegte Sprechstunden der MDM-Beauftragten für das Lehrerkollegium

### 2. Neue Unterrichtskultur

- Altersspezifische digitale Angebote für die einzelnen Jahrgangsstufen in Form von Unterrichtseinheiten oder auch Präventionstagen zu digitalen Medien und deren Nutzung
- Konzeptionierung und Implementierung eines iPad-Projektjahrgangs in der Qualifikationsphase I zu Beginn des SJ 21/22 samt Einführungswoche (Beschreibung liegt bei)
- Digitale Ausstattung, Smartboard inkl. Apple-TVs, sind Regelausstattung
- Von Schulträger bestimmte und weitergebildete Beauftragte (MDMs) als Ansprechpartner für alle Beteiligten der Schulöffentlichkeit/Schulgemeinde
- Bereitstellung von I-Pad-Koffern für Unterricht mit webbasierten Phasen

### 3. Neue Organisations- und Kommunikationswege

- Implementierung digitaler Tools im Schulalltag: Schulkalender, digitaler Vertretungsplan, Schulmessenger, digitales Anmeldesystem für die Terminvergabe am Elternsprechtag, online Buchung des Mittagessens, online Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit externen Partnern (Berufsagentur, Universitäten, Beratungsstellen)
- Nutzung der Lernplattform Moodle und Bereitstellung von Videokonferenzplattformen für kollaboratives Arbeiten in Fachschaften, Arbeitsgruppen oder wie in weiten Teilen des SJ 20/21 für die ganze Schulgemeinschaft mit „digitalem Unterricht nach Stundenplan für alle Jahrgangsstufen“

Unser Entwicklungsziel ist es, eine Schule in Form eines digitalen Campus zu entwickeln. Wir verstehen die Digitalisierung dabei nicht als Selbstzweck, sondern als notwendige Herausforderung, um die Schülerinnen und Schüler auf die Ansprüche und Erwartung einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt vorzubereiten und sie mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten. Dabei stehen Anwendungskompetenzen für uns ebenso im Fokus wie die Fähigkeit der Reflexion der Rolle als User. Somit wird digitale Bildung auch essenzieller Gegenstand der Persönlichkeitsentwicklung.

Folgende Ziele verfolgen wir:

### **Organisationsentwicklung**

- Weitere strukturierte Entwicklung in allen Bereichen der Schule (Organisation, Tools im Unterricht, Erstellung eines digitalen Fortbildungscurriculums, Standards digitaler Fachschaftsarbeit, Präsentationsformen in der Schulöffentlichkeit)

### **Unterrichtsentwicklung**

- Weiterentwicklung von Unterricht durch Fortbildungen auf Basis eines Fortbildungscurriculums und festgelegte Sprechstunden der MDMs.
- Implementierung von „IPad-Klassen“ in weiteren Jahrgangsstufen, Kriterien für eine erfolgreiche Vorbereitung und Einführung sowie einem produktiven Umgang leiten wir neben den publizierten Argumentationshilfen auch aus einem möglichen Austausch mit anderen Schulen und den eigenen Erfahrungen durch den Projektjahrgang ab
- Etablierung einer „best-practice-Mentalität“- niederschwelliger Austausch und Coaching anhand gelungener Planungsprozesse; Fortbildungen, Anwendung von Apps etc. im Unterricht
- Ermöglichen individueller Lernwege und Förderangebot auf Basis von Diagnostik, die auf digitale Instrumente zurückgreift, und durch digitale Lern- und Entwicklungsangebote gestützt werden

### **Vernetzung und Netzwerkarbeit**

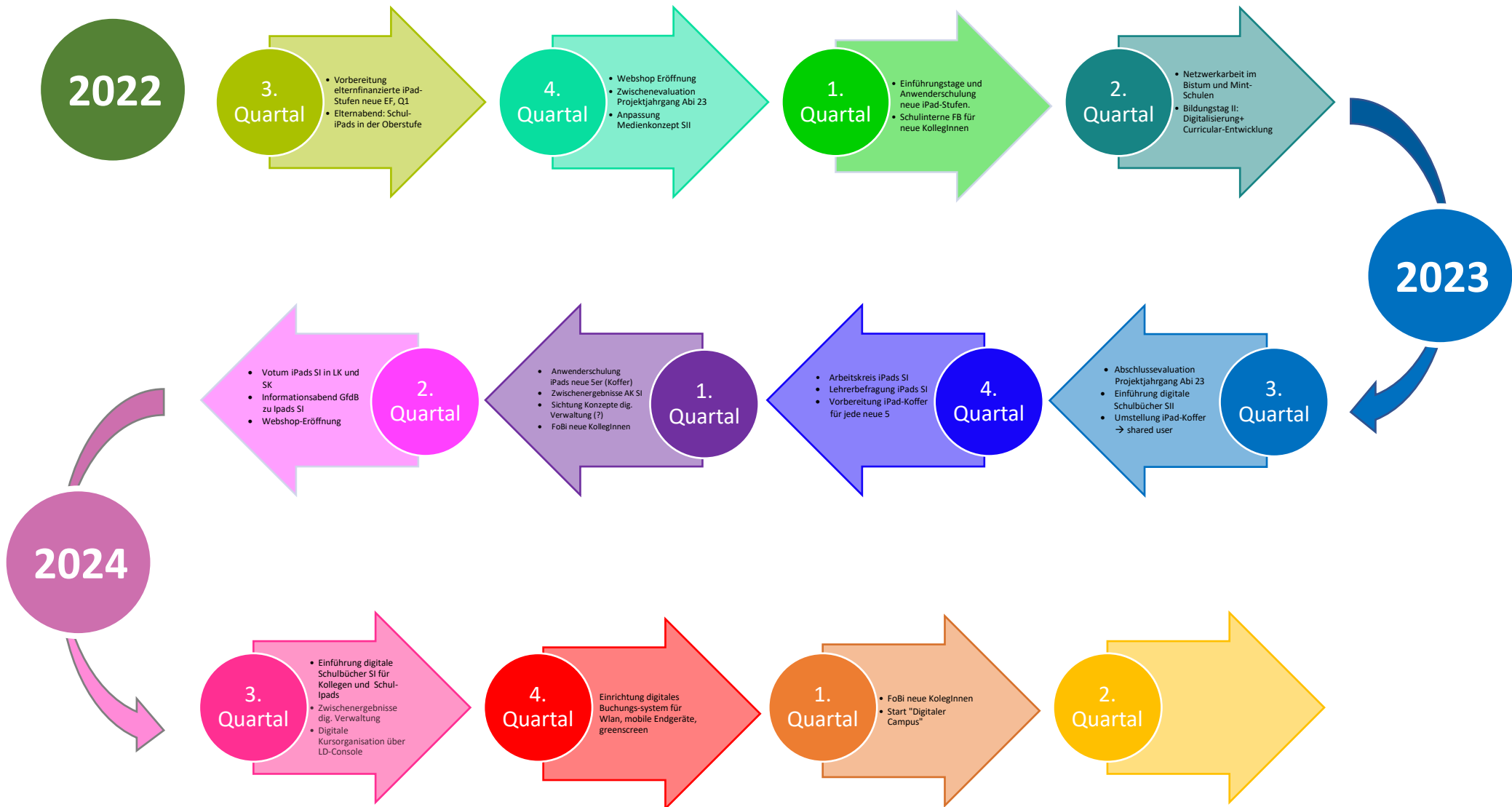
- Ziel ist die Vernetzung mit (weiteren erzbischöflichen) Schulen, die sich auf einen ähnlichen Weg begeben haben und ebenfalls Offenheit im Austausch zeigen.

Aus den o.g. Punkten leiten wir folgenden Arbeits-/ Verlaufsplan ab:

# Digitalisierung

2022 - 2024

3-Jahre-Plan



### Spezifisch

- Der digitale Campus ist eine Bezeichnung für den planbaren Zielzustand des St.-Angela Gymnasium in der Digitalisierung. Ziele des Campus wurden im Rahmen des Förderprogramms des Landes NRW "Gute Schule 2025" definiert.

### Messbar

- Erfolgreicher Abschluss Pilotprojekt iPads (Evaluation)
- Einhalten der Timeline
- Umstellung der Lehrpläne und -werke.
- Implementierung Medienkompetenzrahmen

### Attraktiv

- Ausbildung einer reflexiven Medienkompetenz der SuS
- Vorbereitung auf digitale Arbeits- und Studienwelt
- Beförderung von Medienmündigkeit

### Realistisch

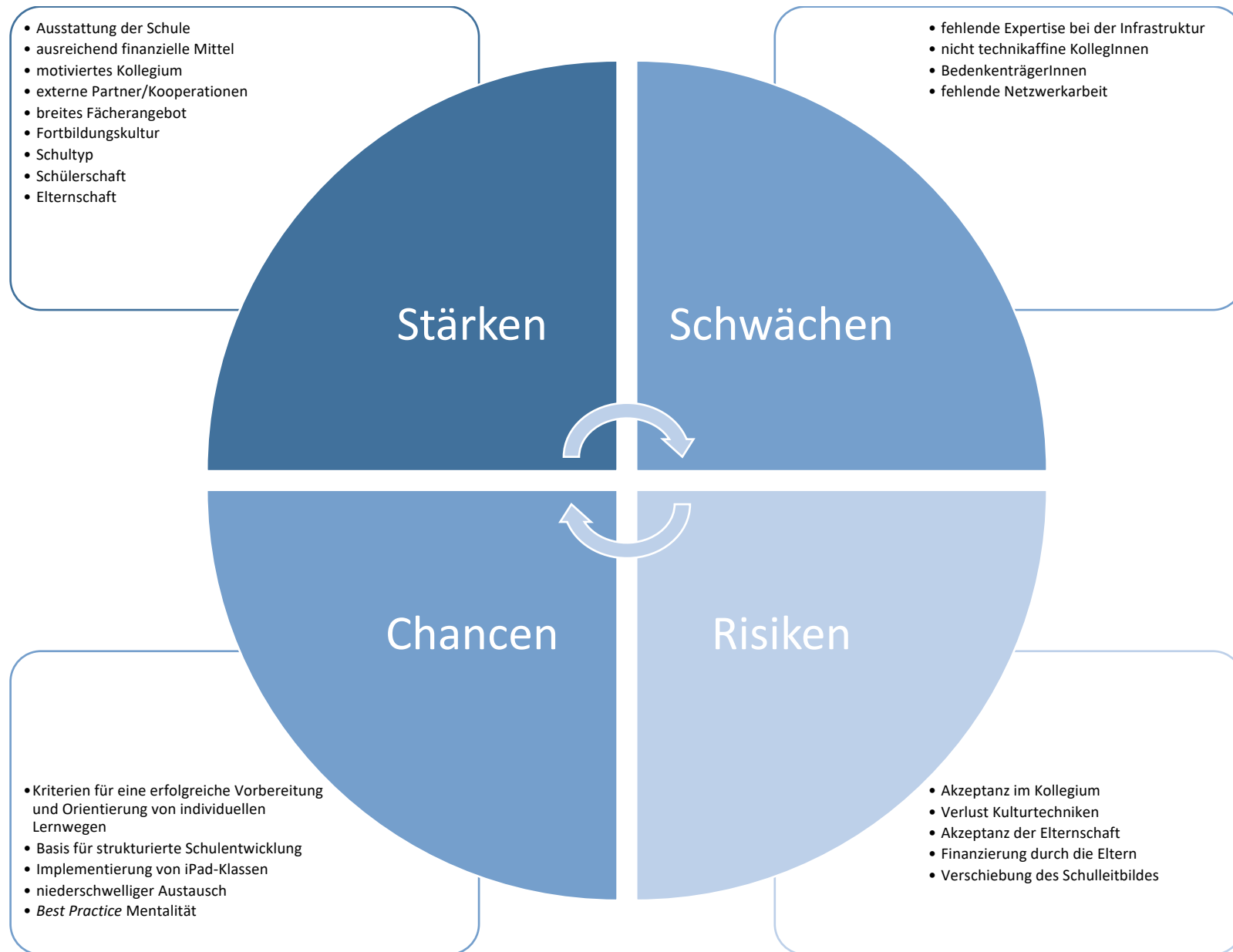
- Entwicklung vom Anwender zum reflektierten Gestalter und Nutzer digitaler Inhalte
- Methodentraining und Anwenderschulung
- Notwendigkeit der Ausbildung dig. Kompetenzen für SuS und LuL

### Terminiert

- Zielperspektive dig. Campus soll zum 3.Quartal 2024 umgesetzt sein.

# Digitalisierung

## SWOT-ANALYSE



## **Sportprofil**

**... weil uns sportliche Förderung  
und Entfaltung nach Neigung am  
Herzen liegt!**

**Bewegung fördert die Persönlichkeitsentwicklung  
und erleichtert das Lernen!**

(Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer)

## 5.5. Ausbau des Sportprofils

Basierend auf dem schulinternen Leitsatz „den ganzen Menschen im Blick“ ist es für die Fachschaft Sport eine Herzensangelegenheit, mehr Verantwortung zu übernehmen und diese curricular umzusetzen. Daraus resultierend entsteht für die nächsten Jahre folgendes Konzept, welches sich maßgeblich aus zwei Wirkungsbereichen zusammensetzt:

### 1) Ausbau des unterrichtlichen Angebots im Bereich Sport

Ein großes Vorhaben, das mehrere Teilziele im Vorfeld beinhaltet, ist die **Einrichtung eines Sport Leistungskurses**. Dies wurde von Seiten der Schülerschaft in den letzten Jahren immer wieder als Wunsch geäußert, worauf nun reagiert werden soll.

So wird die Fachschaft Sport im März 2022 in das **Antragsverfahren** für die Genehmigung eines Sport Leistungskurses am St. Angela Gymnasium eintreten. Als Voraussetzungen hierfür muss in diesem Zuge die **durchgängige Dreistündigkeit** des Faches Sport spätestens im Schuljahr 2022 / 2023 vorhanden sein. Eine Basis hierfür ist in den Stufen 5, EF, Q1 und Q2 schon gelegt worden.

Ziel ist es, bei erfolgreichem Antragsverfahren im Schuljahr 2022/2023 in der **Einführungsphase mit einer Option der Schriftlichkeit im Fach Sport** zu starten, sodass diese Stufe die Möglichkeit bekäme, mit Übergang in die Qualifikationsphase (2023 /2024) einen Sport Leistungskurs zu wählen.

Damit die Schülerinnen und Schüler sich bereits in der Mittelstufe mit den Sportwissenschaften auseinandersetzen können, soll zukünftig im **Wahlpflichtbereich das Fach „Bio-Sport“** angeboten werden. So können sich die Schülerinnen und Schüler anschließend einfacher entscheiden, ob ein Sport Leistungskurs für sie interessant ist und sie sich eignen. Da zunächst die Dreistündigkeit personelle Ressourcen binden wird, ist erst im Schuljahr 2023/2024 von der Einführung dieses zusätzlichen Kursangebots im Wahlpflichtbereich auszugehen.

Ebenfalls denkbar ist die Einrichtung einer **Sportprofilklasse** ab der Stufe 5 (ggf. ab dem Schuljahr 2024/2025), um den Schülerinnen und Schüler ein Profil gemäß ihrer sportlichen Neigung sowie individuelle Förderung in diesem Bereich anbieten zu können.

### 2) Ausbau des außerunterrichtlichen Angebots im Bereich Sport

Neben dem Ausbau des unterrichtlichen Angebotes im Bereich Sport möchte sich das St.-Angela-Gymnasium langfristig zu einer „Bewegten Schule“ entwickeln. Hierbei geht es um vielfältige Bewegungsanlässe im Gesamtkontext Schule, wobei alle Bereiche von Schule mit einbezogen werden sollen. Grundlage für die weitreichende Bedeutung dieses umfassenden Konzeptes sind wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Neurophysiologie, die einen Zusammenhang zwischen Bewegung und kognitiver Leistung herstellen, sowie die nachgewiesene Bedeutung für die Gesundheit von einerseits Schülerinnen und Schülern, aber auch der Lehrkräfte. Da die „Bewegte Schule“ ein schulumfangsches Konzept mit vielen unterschiedlichen Bausteinen und Entwicklungsschritten ist, soll es in den folgenden

Schuljahren sukzessive ausgebaut werden. Zum Ausbau des außerunterrichtlichen Bereichs Sport hat sich die Fachschaft Sport folgende Projekte vorgenommen:

**a) Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt**

Um das Sportangebot und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler am St.-Angela-Gymnasium noch über den Lernort Schule hinaus zu erweitern, soll ab dem Jahr 2022/2023 die **Klassenfahrt der Stufe 8 mit sportlichem Schwerpunkt** stattfinden. So kann unterwegs besonders das Bewegungsfeld „Gleiten, Rollen, Fahren“ sehr gut bedient werden, während dieses im täglichen Schulbetrieb leider häufig aufgrund organisatorischer Herausforderungen zu kurz kommt. Die auf einer solchen Fahrt erlebten Erfahrungen können Schülerinnen und Schüler zu ähnlichen Fahrten und Aktivitäten in ihrer Freizeit begeistern und zukünftig eine Lebensgestaltung mit Sport fördern.

**b) Zusätzliche Sportveranstaltungen / Wettkämpfe**

Eine Veranstaltung, die leider einige Jahre am St. Angela entfiel, aber von Schüler- und Elternschaft wieder gewünscht wurde, sind die **Bundesjugendspiele**. Corona-bedingt wurde die Wiedereinführung zunächst noch verschoben, doch Bundesjugendspiele sollen spätestens ab Juni 2023 wieder alle zwei Jahre durchgeführt werden, nämlich im jährlichen Wechsel mit dem traditionell stattfindenden Arco Iris Spendenlauf.

Auch die Teilnahme an „**Jugend trainiert für Olympia**“ in verschiedenen Sportarten soll nach Corona wiederaufgenommen und in Kooperation mit dem sportlichen AG-Angebot noch ausgebaut werden. So gibt es neben der Fußball- und Tischtennis-AG neuerdings auch Handball-, Basketball- und Tennis-AGs, die die Teilnahme an den Wettkämpfen unterstützend vorbereiten können.

**c) Weitere Projekte „Fit durch die Schule“**

Bereits seit vielen Jahren beantragt die Fachschaft Sport Projektförderungen im Rahmen des Programms „Fit durch die Schule“. Dieses von der AOK geförderte Programm hat so bereits zur zusätzlichen Förderung und zu erweiterten Angeboten im Bereich Sport geführt, beispielsweise im AG-Bereich, im Rahmen der Bewegten Pause oder auch im Zuge der Projektwoche. Im Jahr 2022 wird ein Projekt zum Thema „Schwimmen – Bewegungsfeld Wasser“ beantragt, da die Schülerinnen und Schüler durch die Corona-Pandemie hier großen Nachholbedarf haben und der Entwicklungsförderung bedürfen.

**d) Ausbau von Kooperationen**

Im Zuge der außerunterrichtlichen Verantwortung sollen **neue Kooperationspartnerschaften** gestaltet sowie bestehende Kooperationen weiter gefestigt oder neu aufgelegt werden. Einen Schwerpunkt stellt diesbezüglich die Einbindung ortsansässiger Sportvereine dar, um der Schülerschaft den Übergang von Schule in die Vereine so niederschwellig wie möglich zu gestalten. Des Weiteren liegt ein Fokus auf der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wie dem Kreissportbund, um die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Bereich der eigenen Sportausübung zu unterstützen, sondern sie auch mit Qualifikationserweiterungen zur Anleitung von Sportgruppen zu befähigen. Als guter Grundstein hierfür werden bereits seit Jahren Sporthelferinnen und -helfer am St.-Angela-Gymnasium ausgebildet und vielfältig bei sportlichen Veranstaltungen eingesetzt. Im Rahmen des Ausbaus des Sportbereichs kann im

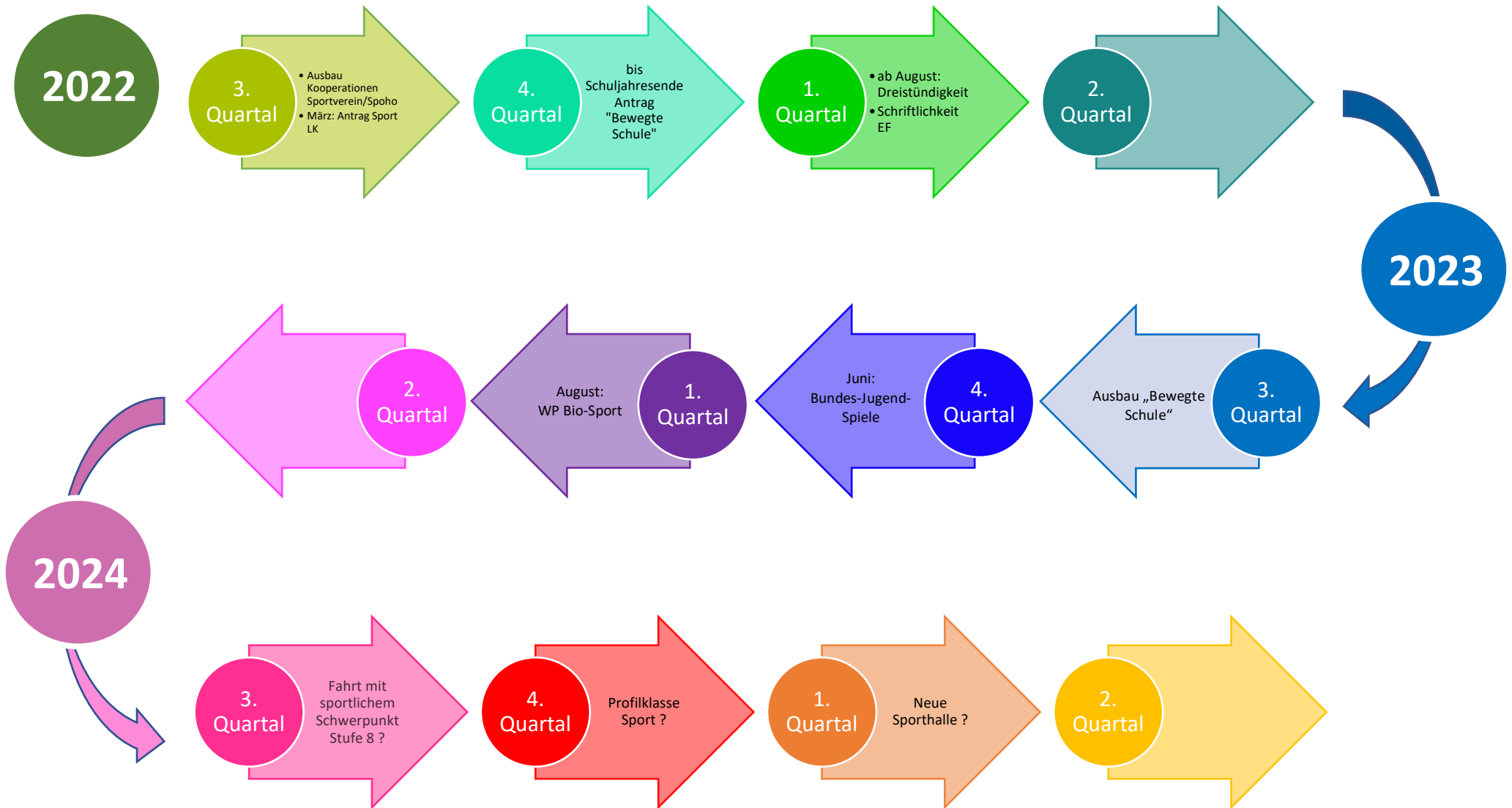


Sinne einer erfolgreichen Partizipation auf ihre Unterstützung und Ideen gebaut werden. Zusätzlich dazu ist die Teilnahme an schulbezogenen Projekten der Deutschen Sporthochschule Köln geplant. Hier werden regelmäßig Fortbildungen, Praktika und Veranstaltungen sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler organisiert. So bieten sich vor allem für jene mit der Absicht, nach dem Abitur ein Studium oder einen Beruf mit Sportbezug zu ergreifen, Möglichkeiten, bereits frühzeitig Einblicke zu erhalten, Anlaufstellen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Geplant ist darüber hinaus, Dozenten der Deutschen Sporthochschule Köln für besondere Unterrichtsvorhaben bzw. -events ans St.-Angela-Gymnasium einzuladen.

# Sportprofil

2022 - 2024

3-Jahre-Plan



### Spezifisch

- **Bewegung fördert die kognitive Leistung: Sport rückt weiter in den Vordergrund**
- **Genannte Vorhaben wurden aus Schüler- und Elternschaft an das Kollegium herangetragen.**

### Messbar

- im Stundendeputat
- in der Anzahl der eingerichteten Sportangebote

### Attraktiv

- größere Vielfalt im Angebot für die SchülerInnen, wodurch vielen unterschiedlichen Interessen entsprochen werden kann
- über das Konzept der "Bewegten Schule" Verbesserung des Wohlbefindens von SchülerInnen und LehrerInnen
- große Pressewirksamkeit von Sportveranstaltungen

### Realistisch

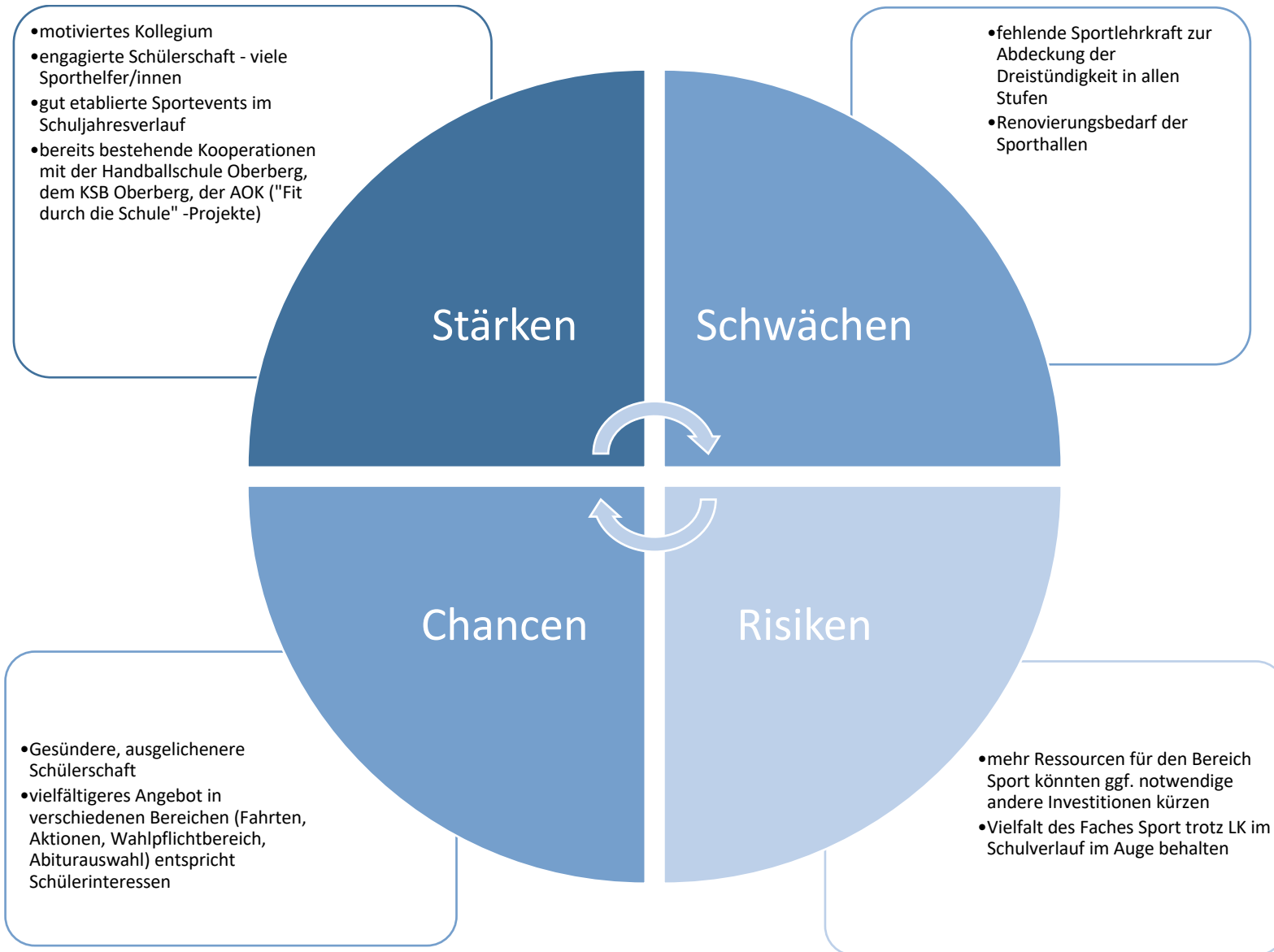
- schrittweise Einführung entsprechend personeller und räumlicher Möglichkeiten
- Bereitstellung von Geldern für Renovierungs-/Neubauarbeiten an den Sporthallen

### Terminiert

- im Schuljahresverlauf bereits etablierte Zeitfenster für Sportaktivitäten
- Notwendige Entwicklungsschritte für größere Veränderungen, wie die Einführung eines Sport-LK, auf die nächsten Jahre verteilt

# Sportprofil

## SWOT-ANALYSE



Das St.-Angela-Gymnasium versteht sich im Sinne aller Beteiligten als lernendes System, in dem es keinen Stillstand geben darf, denn dieser würde Rückschritt bedeuten. Das Leitbild stets im Blick haltend entwickeln wir zum Wohle der Gemeinschaft Konzepte, setzen diese um und evaluieren sie.

*„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück.“*  
(Chinesisches Sprichwort)

An der Abfassung dieses Schulprogramms waren neben dem Schulleiter folgende Lehrkräfte beteiligt:  
Luca Baglieri, Stephan Berger, Martin Brandt, Tim Busch, Anna Denkewitz, Mona Heim, Anna-Lena Kramer, Tamara Pavlovic, Maria Rottmann, Nadine Sarp, Norbert Tekotte, Astrid Wegner.